

dst. Klagenfurt d. 15. VII. 26.

Sehr geehrter Herr Quessler!

Ich bestätige mit Dank den Erhalt
des ganz. „münchenerischen“ Honorars von
535 - dessen prompte Zusendung vor
Auscheiden ich wohl nur Ihrer persönlichen
Liebenswürdigkeit zu danken habe, da
sie sonst geradezu ein Miraculum darstellen
würde. Ich bin jetzt mit Oppenheimer in
Korrespondenz getreten, da ich meine Arbeit,
die von verschiedenen Seiten als das Beste,
was ich bisher geschrieben, bezeichnet wurde,
bisher noch nicht zurückerhielt, trotzdem
der Wettbewerb - Prospekt versichert, dass
alle nichtangenommenen Manuskripte bis
längstens 18. Juni portofrei in Händen der
Absender sind. Ich nahm daher an, dass
meine Arbeit wohl keinen Preis erhielt, aber
für eine Anwerbung in Betracht gezogen wird
und erhielt der D.P.K. in diesem Sinne.

1875. III. 20. a. 12. 11. 11. 11.

Ich habe die Ehre Ihnen hiermit
zu bestätigen, dass Sie
als gew. Mitglied der
1875 - tenen gewählten
Bibliothek des Wohlw. zu
Bilmanstadt an hiesigen
Ort zum 1. April 1875
zurück in die Bibliothek
zurückgeführt sind.



Die nun zurückgeführten
sind die hiesigen
hiesigen mit
der Bibliothek
alle mit
hiesigen 18. April
Bilmanstadt
zurückgeführt
für die
und

Ich würde mir gerne erlauben, diese kurze Skizze
 auch Ihnen zeitlich gelegentlich zu unterbreiten.
 Vor allem aber hoffe ich, dass Sie mit meinem
 Artikel für die "Herbstzeit" einigermaßen zu-
 frieden sind und ich Ihnen keine Schande
 bereite. Für Bingen wünsche ich Ihrer ver-
 ehrten Frau und Ihnen ~~so~~ ein besseres
 Wetter, als ich es hier habe. Mit Aus-
 nahme von 2 schönen Tagen, die ich
 zu einer Karawankenpartie ausnutzte, sitzen
 wir von Früh bis Abends im wami-
 dunstigen Schweißregen. Ich wollte nun noch
 auf eine stürmische Ahn nun ein Theaterstück,
 das ich zur Bremer Schauspielkonkurrenz
 einreichen will (Oktober 1826), fertig
 zustellen da es erst $1\frac{1}{2}$ Akte hat. Der endlose,
 traurige Regen ist aber diesem Plane nicht
 gerade günstig. Nochmals meinen Handkuss
 an Ihre Frau Gemahlin u. gute Wünsche für
 Bingen von Ihnen
 dankbar-ergebenen grossmüthig

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mirrored and difficult to decipher.



Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mirrored and difficult to decipher.